

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein ernstes Wort an die Mütter, Tanten, Gotten und Freundinnen unserer Rekruten

Der Jüngling, den Sie gut mögen, rückt für 17 Wochen in die Rekrutenschule ein. Das ist kein Schleck. Manche sagen, es werde einer erst in der RS zum Mann. Einst lismeten die Mütter, Tanten, Gotten und Freundinnen den Rekruten warme Socken. Dann schickten sie Fresspäckli. Was kann man heute für die armen Rekruten tun? Man sollte sich mehr um die Moral der Rekruten kümmern. Zwar sorgt das Militär gut für die Truppe. Die Betten sind recht, die Verpflegung ist fast wie im Hotel. Am Umgangston hat sich auch einiges geändert. Aber der Dienst ist streng. Jeder muss manchmal das Letzte hergeben. Nicht jeder kann sich problemlos in eine Gemeinschaft einfügen. Gehorchen ist oft schwerer als befehlen. Manchem stinkt's. Zum Glück hat er dann Sie, der Arme. Sie, die verständige Mutter. Die gute Tante. Die liebe Gotte. Die zärtliche Freundin.

**Sie hatten eine gute Idee. Sie bestellten ein Nebel-spalter-Abonnement für Ihren Rekruten. Das kostet für 17 Wochen bloss Franken 24.- (vierundzwanzig).**

Dafür hat Ihr Rekrut jede Woche etwas zu lachen. Dank Ihnen. Und Sie haben sich erst noch um das Wohl des Landes verdient gemacht. Gut aufgelegte Soldaten sind nämlich bessere Soldaten. Und im Urlaub sind sie netter.

## Bestellung

Frau / Fr. / Herr  
Name

Vorname

Strassé

PLZ, Ort

bestellt ein RS-Abonnement für 17 Wochen zum Sonderpreis von Fr. 24.-

Beginn am

Für dieses Abonnement erhalte ich eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

Vorläufige Lieferadresse\* (gemäss Aufgebot)

Rekrut

PLZ, Ort

\* Feldpostadresse bitte sofort nach Bekanntwerden an den Verlag weiterleiten!

RS-Abonnemente sind befristet.  
Gewünschte Verlängerung  
an die Privatadresse  
bitte neu bestellen.